

# Nutzen der Krebsregistrierung (Positionspapier der Arbeitsgruppe Vollzug KRG)

---

## 1. Bedeutung von Krebs in der Schweiz

- Für das Jahr 2017 werden rund 42'000 Krebsneuerkrankungen und 17'000 Krebstodesfälle prognostiziert<sup>1</sup>.
- Vier von zehn Menschen erkranken im Laufe ihres Lebens an Krebs. Krebs ist die häufigste Ursache für vorzeitige Sterblichkeit<sup>2</sup>.

## 2. Kosten

- Die direkten (Arztbesuche, Spitalaufenthalte und Medikamente, usw.) und indirekten Kosten (Produktivitätsverluste, Pflege durch Angehörige, usw.) von Krebserkrankungen wurden 2011 auf über 10 Mrd. geschätzt<sup>3</sup>.
- Die Kosten für die Krebsregistrierung unter dem Krebsregistrierungsgesetz liegen gemäss aktuellen Berechnungen bei durchschnittlich CHF 1.73 pro Einwohner und Jahr<sup>4</sup>.

## 3. Nutzen

- Der gesundheitspolitische Nutzen der Krebsregistrierung ergibt sich aus der Verwendung der Daten des jährlichen Krebsmonitorings und der periodisch publizierten Daten der Gesundheitsberichterstattung.
- Eine schweizweit flächendeckende, vollzählige und vollständige Krebsregistrierung stellt wichtige Datengrundlagen zur Verfügung, um weitere Fortschritte bei der Prävention, der Früherkennung und der Behandlung von Krebserkrankungen zu ermöglichen.

### Jährliches Monitoring

- Feststellung zeitlicher Veränderungen oder räumlicher Häufungen bestimmter Krebsarten
- Aussagen zur Mortalität und Überlebenszeit
- Ergebnisse als Grundlage für die kantonale Versorgungsplanung
- Darstellung von regionalen Unterschieden in Inzidenz, Prävalenz und Überlebensraten als Voraussetzung für die kantonale Versorgungsplanung und zum Schliessen von Versorgungslücken
- Beobachtung zeitlicher Veränderungen bestimmter Indikatoren der Diagnose-, Behandlungs- und Versorgungsqualität sowie der Wirksamkeit von Präventions- und Früherkennungsmassnahmen

### Periodische Gesundheitsberichterstattung

- Differenzierte Analyse und Beschreibung der gesundheitlichen Situation und Versorgung bestimmter Bevölkerungs- und Patientengruppen
- Grundlage für Verantwortliche bei Gemeinden, Kantonen und Bund für die längerfristige Planung von Versorgungsstrukturen und die Erarbeitung von Strategien
- Aussagen über die Wirksamkeit von Behandlungen unter Alltagsbedingungen (im Gegensatz zu Studienbedingungen) und die Chancengleichheit im Versorgungszugang basierend auf flächendeckende Daten
- Interpretation der Daten zur Diagnose-, Behandlungs- und Versorgungsqualität sowie der Daten zur Wirksamkeit von Präventions- und Früherkennungsmassnahmen

### Unterstützung der Forschung

- Bereitstellung von repräsentativen Daten zum Krebsgeschehen für die Forschung

## 4. Fazit

Eine qualitativ hochstehende, flächendeckende Krebsregistrierung liefert wichtige Daten zum nationalen Krebsgeschehen, trägt zur Förderung evidenzbasierter Gesundheitspolitik bei (Stichwort: Nationale Strategie gegen Krebs) und ermöglicht wichtige Rückschlüsse zur Versorgungsqualität bei verhältnismässig geringem Kostenaufwand.

---

<sup>1</sup> Arndt, V., Feller, A. & Hauri, D. Schweizerischer Krebsbericht 2015. Bundesamt für Statistik (BFS), Nationales Institut für Krebsepidemiologie und-registrierung (NICER), Schweizer Kinderkrebsregister (SKKR). (2016).

<sup>2</sup> <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheit/gesundheitszustand/krankheiten/krebs.html>

<sup>3</sup> Wieser, S. et al. Die Kosten der nichtübertragbaren Krankheiten in der Schweiz. Bundesamt für Gesundh. BAG, Bern (2014).

<sup>4</sup> Bosshard, B. Bericht zum Projekt NR. Kostenfolgenabschätzung der aktuellen Kosten bei den kantonalen Krebsregistern und der Soll-Kosten unter der Einführung des Krebsregistrierungsgesetzes (KRG). Bundesamt für Gesundh. BAG, Bern (2017).